



Höllenhund: Er heißt zwar nicht wirklich Lew Marschall, aber kommt aus Buchloe und hat seinen ersten Roman geschrieben. Foto: Marschall

## Alle Höllenhunde

**Buch** In dem ersten Fantasy-Roman von Lew Marschall aus Buchloe kämpfen Hans und Hansgar gegen ihre Dämonen

VON MARKUS FROBENIUS

**Buchloe** Fantasy ist immer eine Mischung aus Fiktion und Realität. Bei dem Buchloer Autoren Lew Marschall aber haben beide Ebenen doppelte Böden. Denn in seinem neuen Buch „Höllenhund“ ist da der furchtsame Hans, der in seiner Umgebung herumgeschubst wird. Aber der bezieht neue Kraft aus seinem zeichnerischen Talent. Dabei erfindet er den Bettler Hansgar, der es am Ende sogar mit Göttern aufnehmen kann – wenn es Hans schafft, seinen Horizont zu erweitern.

Wie es auch Autor Marschall tat. Dessen Vita hat auch zwei Ebenen. Der Berliner Marschall war nämlich Bundeswehroffizier, bis ihn ein durchgeknallter Unteroffizier einen heißen MG-Lauf an den Hals drückte. Daraufhin verließ der inzwischen 48-Jährige den Bund, verkaufte die Brauerei seines Vaters, ließ sich in New Jersey nieder und wurde Autor – seine Freunde nennen ihn respektvoll „The Marschall“. Er baut zudem ein Fantasyuniversum auf: das „Ioculatorium“ (Stoßgebet).

Tatsächlich arbeitete Marschall aber im technischen Vertrieb. Da er schon als Jugendlicher gerne Rollenspiele wie „Das schwarze Auge“ und der Job „eher langweilig“ war, verkaufte er seine Firma, zog nach Buchloe und schreibt – unter dem Pseudonym Lew Marschall. In „Höllenhund“ erzählt ein Herr Jutebold die Geschichte von Hans

Maurer. Der Teenager hat Probleme mit den Eltern, in der Schule und mit einem Nachbarn. Der will Hans zwingen, den Rottweiler eines anderen Nachbarn zu vergiften. Obendrein keimen erste Gefühle für das weibliche Geschlecht auf – mit allen Wirrungen, die verunsichern. Aber der 17-Jährige entdeckt auch sein zeichnerisches Talent. Zum einen stellt er dabei fest, dass seine auf das Papier gebrachten Wünsche und Verfluchungen scheinbar Einfluss auf die Realität haben. Zum anderen denkt er sich eine Geschichte aus – die von Hansgar dem Bettler.

### Kriegerpriester von Ingelsport

Der lebt von Almosen, aber gezwungenermaßen auch von Schlägen und Verachtung in der Stadt Ingelsport. Zudem hat sich der Junge auch noch in die Prinzessin Penelop verliebt. Doch die Rettung naht in Form des Ritters Ronald – der sieht in Hansgar nämlich die Inkarnation eines Kriegerpriesters der Göttin Zulora. Zunächst widerwillig fängt der Junge an, das Repertoire eines solchen zu erlernen. Nur dann kann er nämlich die Prinzessin vor einem Todesurteil retten, einem Höllenhund gegenüberzutreten und schließlich gar den Gott Fuscusius herausfordern.

Das Buch hat drei Handlungsstränge: Die des Erzählers Jutebold, der manchmal unpassend kommentiert – so etwa von „unserem Helden“ spricht. Der wiederum ist in der Realwelt Hans Mauerer, in dessen Fantasiewelt sich der Bettler Hansgar zum Kriegerpriester entwickelt. Es geht zwar etwas schwer-

fällig los, aber entwickelt dann Dynamik auf den verschiedenen Ebenen. Allerdings liest sich das Ganze manchmal etwas spröde. Die den Kapiteln als Überschriften vorgestellten Grade des Erwachens oder der Göttlichkeit sind eher verwirrend. Die Sprache wirkt manchmal sehr gezwungen und einige Metaphern sind nur Plattitüden. Auch das Lektorat hat wohl manchmal unter Zeitdruck gearbeitet.

Dafür ist aber die Grundidee mit den verschiedenen Ebenen ganz charmant und eine Botschaft hat der Autor auch. Außerdem sieht sich Marschall am Anfang seiner schriftstellerischen Karriere. Denn der Autor möchte, „dass der Leser den Helden dabei beobachtet, wie dieser einen Strudel von Konflikten durchlebt, die den Leser selbst glücklich machen, erschauern oder einfach verblüfft zurücklassen“.

### Einen Gott besiegt

Dazu mische er außergewöhnliche Genres und Themen. So biete seine Heldenreise „vergnügeliche Stunden“ und Spannung „gepaart mit Philosophie, der Frage des Warum im Leben und einer Realwelt“. Zumal Marschall in dem Buch auch von Toleranz und Charakterstärke schreibt. Wie auch Ritter Ronald feststellt: „Hansgar hat den Menschen gezeigt, dass ein Bettler einen Gott besiegen kann“.

**Buch** „Höllenhund“ von Lew Marschall, 2019 im Eigenverlag erschienen, 448 Seiten. ISBN: 978-3-00-063010-1. Auch als E-Book erhältlich. [www.lewmarschall.com](http://www.lewmarschall.com)

## Heimspiel für die Herren I

TV Waal empfängt TSV Königsbrunn II

**Waal** Am morgigen Sonntag erwartet die Erste Herrenmannschaft des TV Waal den TSV Königsbrunn II zum fälligen Punktspiel. Beginn der Landesliga-Partie in der Waaler Grundschulturnhalle ist um 14 Uhr.

Die Gäste aus der Lechstadt rangieren derzeit mit 4:4 Punkten auf dem siebten Tabellenplatz der Landesliga Westsüdwest. Sie verfügen in allen Paarkreuzen über eine ausgeglichene Truppe. Das Spitzendoppel Nussbächer/Fischer weist eine gute 4:1-Bilanz auf. Der TV Waal wird in Bestbesetzung mit Michael Endhart, Herbert Fabisch, Helmut Heim, Rainer Wiedemann, Peter Heiß und Sandro Schleich an die Tische gehen. Da auch die Königsbrunner in ihrer stärksten Aufstellung nach Waal anreisen werden, wird sich voraussichtlich ein Spiel auf Augenhöhe entwickeln.

Der TVW rangiert zwar derzeit mit 9:3 Punkten auf dem zweiten Platz in der Tabelle, doch die Königsbrunner sind in der Lage jedem Gegner in der Liga gefährlich zu werden. Mit der Unterstützung der hoffentlich wieder zahlreich erscheinenden Anhänger aus der Gemeindebevölkerung hoffen die Akteure dennoch auf einen Sieg. (hei)

## Gau Landsberg

Gauoberliga	
Scheuring I – Geretshausen I	1510:1487
Schöffelding I – Stoffen I	1522:1528
Egling I – Asch I	1505:1517
1 Stoffen I	3 4578 1526,0 6:0
2 Edelweiß Scheuring I	3 4567 1522,3 6:0
3 Asch I	3 4557 1519,0 4:2
4 Egling I	3 4520 1506,7 2:4
5 Schöffelding I	3 4527 1509,0 0:6
6 Edelweiß I	3 4495 1498,3 0:6

Gauliga-Nord	
Scheuring II – Igling I	1481:1507
Epfenhausen I – Kaufering I	1518:1498
Großkitzighofen I – Beuerbach I	1471:1471
1 Igling I	3 4540 1513,3 6:0
2 Epfenhausen I	3 4518 1506,0 6:0
3 Großkitzighofen I	3 4445 1481,7 3:3
4 Kaufering I	3 4463 1487,7 2:4
5 Beuerbach I	3 4293 1431,0 1:5
6 Scheuring II	3 4432 1477,3 0:6

Gauliga-Süd	
Pfluggdorf I – Stoffen II	1493:1514
Ludenhäuser I – Unterdießen I	1522:1477
Pürgen I – Issing I	1502:1492
1 Ludenhäuser I	3 4554 1518,0 6:0
2 Pürgen I	3 4480 1493,3 6:0
3 Stoffen II	3 4505 1501,7 4:2
4 Issing I	3 4423 1474,3 2:4
5 Pfluggdorf I	3 4454 1484,7 0:6
6 Unterdießen I	3 4402 1467,3 0:6

A-Süd	
Penzing II – Emmenhausen II	1440:1459
Denklingen I – Hofstetten I	1422:1430
Schwiffling II – Fröhlich Lenggen. I	verl.
1 Emmenhausen II	3 4419 1473,0 6:0
2 Hofstetten I	3 4342 1447,3 4:2
3 Penzing II	3 4321 1440,3 3:3
4 Lenggenfeld I	2 2926 1463,0 2:2
5 Denklingen I	3 4296 1432,0 1:5
6 Schwiffling II	2 2837 1418,5 0:4

Runde B-Mitte	
Emmenhausen III – Großkitzigh. III	1427:1449
Geretshausen II – Erpfing I	1423:1489
Großkitzighofen II – Landsberg I	1484:1449
1 Großkitzighofen II	3 4410 1470,0 6:0
2 Erpfing I	3 4389 1463,0 6:0
3 Geretshausen II	3 4316 1438,7 4:2
4 Großkitzighofen III	3 4321 1440,3 2:4
5 Landsberg I	3 4291 1430,3 0:6
6 Emmenhausen III	3 4274 1424,7 0:6

Runde B-Süd	
Pürgen II – Leeder I	1425:1472
Asch II – Thaining I	1481:1394
Pfluggdorf II – Oberdießen I	1379:1433
1 Asch II	3 4466 1488,7 6:0
2 Leeder I	2 2901 1450,5 4:0
3 Oberdießen I	3 4324 1441,3 4:2
4 Pürgen II	3 4261 1420,3 2:4
5 Thaining I	2 2803 1401,5 0:4
6 Pfluggdorf II	3 4185 1395,0 0:6

Runde C-Nord	
Prittriching II – Schwabmühlh. III	1412:1436
Igling II – Walleshausen I	1441:1444
Scheuring III – Schwabhausen I	1462:1398
1 Scheuring III	3 4401 1467,0 6:0
2 Walleshausen I	3 4313 1437,7 4:2
3 Schwabmühlhausen III	3 4232 1410,7 4:2
4 Igling II	3 4278 1426,0 2:4
5 Schwabhausen I	3 4218 1406,0 2:4
6 Prittriching II	3 4208 1402,7 0:6

Runde C-West	
Großkitzigh. IV – Emmen. IV	1398:1347
Denklingen II – Waalhaupten I	1409:1404
Ludenhäuser II – Unterdießen II	1419:1437
1 Ludenhäuser II	3 4295 1431,7 4:2
2 Unterdießen II	3 4287 1429,0 4:2
3 Denklingen II	3 4156 1385,3 4:2
4 Waalhaupten I	3 4159 1386,3 2:4
5 Großkitzighofen IV	3 4131 1377,0 2:4
6 Emmenhausen IV	3 4082 1360,7 2:4

Runde D-West	
Ellighofen I – Igling III	1410:1310
Oberdießen II – Seestall I	1367:1430
Hurlach II – Leeder II	1375:1252
1 Ellighofen I	3 4160 1386,7 4:2
2 Hurlach II	3 4111 1370,3 4:2
3 Igling III	3 4085 1361,7 4:2
4 Seestall I	3 4001 1333,7 4:2
5 Oberdießen II	3 4081 1360,3 2:4
6 Leeder II	3 3837 1279,0 0:6

## Eishockey aktuell

**EV Fürstenfeldbruck – ESV Buchloe 1:3 (0:1, 0:1, 1:1)**

## In Leeder gibt es heuer keltische Weihnachtsbäume

**Denkmalschutz** Viereckschanze im Aschthal soll freigehalten werden

**Leeder** Eine der best erhaltenen Keltenschanzen in ganz Bayern befindet sich im Aschthal bei Leeder, etwa einen Kilometer vom Ortsrand entfernt. Dieses über 2000 Jahre alte Bodendenkmal wurde jetzt aufgrund der Initiative des Fuchstaler Altbürgermeisters Franz Xaver Haibl und des Sprechers des Bürgerforums Buntles Fuchstal Wolfram Ruoff durch den Landkreis gepachtet, um es für die Nachwelt zu erhalten. Bedroht ist die Sichtbarkeit und Unversehrtheit der Viereckschanze allerdings dadurch, dass der Grundeigentümer hier vor einigen Jahren Fichten angepflanzt hatte.

„Die heutigen Besitzer haben jedoch gleich eingesehen, dass es notwendig ist das Denkmal freizuhalten“, freut sich Ruoff. Um die dort stehenden rund 700 Bäume zumindest noch teilweise einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, kam das Bürgerforum zusammen mit den Garten- und Naturfreunden Leeder auf eine originelle Idee, denn sie sollen als „keltische“ Weihnachtsbäume

eine Verwendung finden. Sie werden an Fuchstaler und Bürger der Nachbardörfer kostenlos abgegeben, ein Kontingent ist auch für kirchliche Zwecke und dem Schmuck der örtlichen Weihnachtsmärkte vorgesehen. Spenden, die für ein gemeinsames Projekt der beteiligten Vereine für Dorf und Gemeinschaft verwendet werden sollen, seien aber willkommen.

### Pferdefuhrwerk bei Schnee

Die Abgabe der Bäume, die schön gewachsen und in allen Größen bis zu vier Metern vorhanden seien, erfolgt in zwei Schritten. Am Samstag, 7. Dezember, besteht in der Zeit von 13 bis 15 Uhr die Möglichkeit, sich seinen Wunschbaum zu reservieren. Die Fällung mit der eigenen Säge erfolgt 14 Tage später am 21. Dezember in der Zeit von 13 bis 16 Uhr. Da die Viereckschanze nur zu Fuß zu erreichen ist – der Weg ist ab dem Dreiwieherweg in Leeder ausgedehnt – empfiehlt es sich, bei Schnee einen Schlitten mitzubringen. Ansonsten übernimmt die Fa-

milie Kneissl mit Pferdefuhrwerken den Abtransport bis zur Hauptstraße in Leeder. Als besonderes Angebot steht an beiden Terminen Professor Dr. Stefan Winghart, ehemaliger Landeskonservator Niedersachsens, und am 21. Dezember Dr. Bernd Steidl, Kreisheimatpfleger für Bodenarchäologie, bei Fragen zur Verfügung. Steidl hatte die Pacht der Fläche ebenfalls unterstützt. Am 21. Dezember wird zudem eine Bewirtung stattfinden.

Viereckschanzen, die es vor allem in Süddeutschland gibt, sind rechteckige oder quadratische mit Wällen und Gräben eingefasste Flächen. Sie wurden von den Kelten vermutlich als Gutshöfe, eventuell auch als Kultstätten genutzt. Eine weitere Keltenschanze gibt es in Fuchstal nördlich des Lechsberges. Eine metallene Opferschale und einige Ton-scherben aus der Keltenzeit waren im Jahr 2009 von einem Hobby-Archäologen bei Leeder gefunden und der Gemeinde übergeben worden. Sie befinden sich in einem Schaukasten im Rathaus. (hoe)



Alles im Bild: Werner Ehrbar und seine Frau Marianne bei der Vernissage zu seiner Kunstrausch-Ausstellung im Rathaus. Foto: Uta Mantwill

## Positive Assoziationen statt Blut und Schrecken

**Ausstellung** Werner Ehrbar zeigt seine Bilder im Foyer des Buchloer Rathauses

**Buchloe** Der Künstler und Grafiker Werner Ehrbar hat mit seiner Frau Marianne seine neue Kunstaussstellung eröffnet. Er freute sich über die interessierten Betrachter der circa 30 Bilder, die – wie in den vergangenen Jahren – sehr farbenfroh und fantasievoll die Wände im Rathaus-Foyer schmücken.

Ehrbar ist wichtig, dass seine Werke nicht „kitschig bunt“ sind in ihrer Farbgebung, sondern dass sie Angestellten, Besuchern und Käufern große Freude machen und gerade nicht „den Schrecken, Blut und Dreck zeigen“.

### Frieda Kahlo und der Wasserturm

Frieda Kahlo ist verewigt auf Ehrbars Bildern und ebenso Ansichten aus Italien, die „die blaue Stunde am

Hafen“ darstellen. Ebenso werden venezianische Masken nach Landsberg „versetzt“, und der Buchloer Wasserturm thront auf einem Leuchtturm am Meer oder auf Schloss Neuschwanstein.

Die scheinbare Unendlichkeit des Meeres wie des Horizonts sind des Weiteren aktuelle Themen für Ehrbar. Er will „positive Assoziationen“ auslösen und freut sich auf viele Kunstinteressierte an den folgenden Sonntagen. (bz)

**Öffnungszeiten** der „Kunstrausch-Ausstellung“ zu den üblichen Zeiten des Rathauses Buchloe, Am Postberg, sowie an den Sonntagen, 1. und 8. Dezember, von 15 bis 18 Uhr im Rathaus-Foyer, Erdgeschoss (sonntags ist der Künstler Werner Ehrbar anwesend).



Klare Struktur: Auf dem Luftbild ist die etwa 2000 Jahre alte Keltenschanze im Aschthal bei Leeder mit der Fichtenbepflanzung deutlich zu sehen. Foto: Wolfram Ruoff